

## EREIGNISKARTEN

Von den insgesamt 30 Ereigniskarten betreffen 25 feministische Errungenschaften, fünf stehen exemplarisch für antifeministische Gegenbewegungen. Zur direkten Erkennbarkeit sind die antifeministischen Ereigniskarten farblich unterlegt. Sie können entweder so behandelt werden wie die anderen auch oder erst nach der Bearbeitung der Ereignisse, die für feministische Errungenschaften stehen, ergänzend in den Zeitstrahl eingeordnet und in die Diskussion eingebracht werden.



**§ 218, der Schwangerschaftsabbrüche unter Strafe stellt, wird eingeführt.**



**Frauen können sich erstmals an allen deutschen Universitäten einschreiben.**



**Der „Bund zur Bekämpfung  
der Frauenemanzipation“ wird  
gegründet.**



**Das aktive und passive  
Wahlrecht für Frauen wird  
eingeführt.**



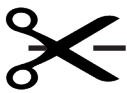
**Eine Frau hat das erste Mal  
eine ordentliche Universitäts-  
professur inne.**



**Der Gleichstellungsparagraf  
wird ins Grundgesetz auf-  
genommen.**



**Frauen können ohne Erlaubnis  
des Ehemanns arbeiten.**



**Eine Frau wird erstmals  
Bundesministerin.**



**Frauen können ohne Erlaubnis  
ihres Ehemannes ein eigenes  
Bankkonto eröffnen.**



**Frauen dürfen unter dem Dach  
des Deutschen Fußball-Bunds  
(DFB) Fußball spielen.**



**Die Bezeichnung „Fräulein“  
wird in der Amtssprache nicht  
mehr verwendet.**



**In der BRD findet eine  
erste größere Demonstration  
von Lesben und Schwulen statt.**



**Die ersten Frauen-  
schutzhäuser eröffnen.**



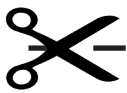
**Eine Frau moderiert das erste  
Mal die Nachrichtensendung  
„Tagesschau“ im öffentlich-  
rechtlichen Sender ARD.**



**Der § 175 StGB –  
der Homosexualität  
kriminalisiert – wird gestrichen.**



**Vergewaltigung in der Ehe wird  
unter Strafe gestellt.**



**Frauen wird der unein-  
geschränkte Zugang zum  
„Dienst an der Waffe“  
ermöglicht.**



**Der erste „Marsch für das Leben“, eine Demonstration gegen Abtreibung und für den „Schutz des ungeborenen Lebens“, findet statt.**



**Angela Merkel wird die erste Bundeskanzlerin Deutschlands.**



**Die Proteste der sogenannten „Demo für Alle“ beginnen in Deutschland. Sie richtet sich gegen Gleichstellungspolitik, sexuelle Vielfalt und queere Bildungsinhalte.**



**Der Bundestag nimmt  
den Grundsatz „Nein heißt  
Nein“ ins Strafgesetzbuch  
auf und verschärft so das  
Sexualstrafrecht.**



**Die Ehe wird für gleichge-  
schlechtliche Paare geöffnet.**



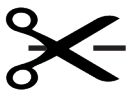
**Das „Gesetz zur Änderung  
der im Geburtsregister einzutragenden  
Angaben“ wird verabschiedet – es gibt  
nun einen dritten Geschlechtseintrag im  
Personenstandsrecht: „divers“.**



**Zum ersten Mal übernimmt  
eine Frau den Vorstandssitz  
eines Deutschen Aktienindex  
(DAX)-Konzerns.**



**Erstmals wird eine Schwarze  
Frau, Awet Tesfaiesus,  
Abgeordnete im Deutschen  
Bundestag.**



**Das Gesetz, das zielgerichtete  
geschlechtsangleichende Behand-  
lungen von Kindern mit Varianten  
der Geschlechtsentwicklung (inter\*)  
verbietet, wird vom Deutschen  
Bundestag verabschiedet.**



**Der erste Queer-Beauftragte der Bundesregierung wird ernannt.**



**Der Bundestag beschließt die Aufhebung des sogenannten Werbeverbots für Schwangerschaftsabbrüche (§ 219a).**



**Die Verwendung von geschlechtergerechter Sprache in Form von Wortbinnenzeichen wie bspw. „Genderstern“, „Gender-Gap“ und Doppelpunkt wird in bayerischen Behörden und Schulen verboten.**



# Das Selbstbestimmungsgesetz tritt in Kraft.



**SPOT  
LIGHT**  
Antifeminismus  
erkennen und begegnen



**SPOT  
LIGHT**  
Antifeminismus  
erkennen und begegnen



**SPOT  
LIGHT**  
Antifeminismus  
erkennen und begegnen